

(Anonymus) Wāhidī 'Abdelwāhid Ćelebī Qara Dāwūd-zāde  
Kitāb Tawāyif-i 'ašara Istanbuli (gest. 948h.)

Anfang: (16) محمدی حد اول آله بی نظیره و ثنائی بی عد اول پادشاه بی وزیره که بوبارگاه  
 اعظمی و بوبارگاه معظمی برشش درجه و دو در خانقاه بی ستون چار دیوآره بامرکاف و  
 نون پرنگاره بیدآلدی ...

Schluss: (1276) دخی نه دین ای مرد حق بین که بوندن دآخی اولی اوله تبین  
 تمام اولدی کتاب الحمد لله همام اولدی کتاب الحمد لله

Anonymus Erziehungsroman\*, verfasst Anfang Safar 929 h. (H. 5a),  
 zur Regierungszeit von Sultān Süleymān b. Selīm Hān, dessen Lob  
 nach dem Na't auf den Propheten und die 4 Kalifen folgt (H. 4a).

Den Rahmen des Romans bildet die Geschichte von Ḥwāgā-i  
Ĝihān und seinem Sohn Netīgē-i Ĝihān (zum Inhalt der  
 Rahmenerzählung s. Catal. Leiden v. Jongl de Goeye IV, 304 f),  
 den Hauptinhalt die Darstellung von 10 religiösen Gruppen,  
 die in das Kloster Ḥwāgā-i Ĝihān's kommen, nach ihrem Leben  
 befragt, dies darstellen und von Ḥwāgā-i Ĝihān Antwort erhalten:  
 die Abdāl (H. ?), Anfang dieser Geschichte fehlt in der Hs.),  
Qalenderān (H. 24a), Ḥaydarīyyān (H. 36a), Ĝāmiyyān (H. 48a),  
Ḥeḥtāsīyyān (H. 56a) und die Sems-i Tebrīziyyān<sup>(H. 63a)</sup> werden von  
Ḥwāgā-i Ĝihān, der ihnen ihre Fehler aufzeigt, zurechtgewiesen;  
 die Mewlewiyyān (H. 71a), Eḥemīyyān (H. 85a), die 'ālimān (H. 92b)  
 und sūfiyyān (H. 103b) hingegen als Vorbild dargestellt und  
 ihre Vorzüge gepriesen - wobei die Darstellung jeder dieser 10  
 Gruppen im gleichen Schema erfolgt: Die jeweilige Gruppe kommt  
 in das Kloster des Ḥwāgā-i Ĝihān, wird gastlich aufgenommen  
 und bewirtet, danach nach Herkunft, Namen und pīr befragt,  
 der Kalife des pīr gibt Antwort, danach legt der pīr selbst in  
 einem Matnawī seine Lehre dar, Ḥwāgā-i Ĝihān antwortet  
 (in Prosa mit eingestreuten Gedichtversen), dann Bericht von der  
 Wirkung seiner Worte. Bei der letzten Gruppe Anfügung von allge-  
 meinen sūfischen Lehrsätzen (H. 119b).

Ander Hs. des Werks: Leiden MMCXXI (Cod. 665 Warn., un-  
 vollständig), Leiden MMCXXII (Cod. 1076 Warn.) - s. Jongl de

Goeje IV, 304 ff. (nach der Inhaltsangabe ist die Reihenfolge der 1. bei den Gruppen dort abweichend von der vorlieg. Hs.); Bloch 5, 440 (unvollständig: Dalanderān und Haydarīyyān fehlen); München, Tü. Hs. 24 (Anfang abweichend von vorlieg. Hs.); Karatay TK, T. y. 2949, II.

Hs. undatiert, alt, wohl noch 10. Jh. h.

Hs. unpaginiert [127 Bl., nach Bl. 20 fehlen einige Seiten]; 13 Z.; 15:10½; 10:6½. Schönes, deutliches, mittelgroßes Wahī auf fleckigem, gelegentlich ausgebleichtem und auf den 1. Seiten am Außenrand stark abgegriffenem, mittelstark bis festem, geripptem, weißem Papier mit Wasserzeichen, auf den ersten Seiten und am Ende (auch im Einband) leichter Wurmfraß, Wasserflecken, Zahlen und Kitzelien mit Rotstift auf den ersten Seiten an der unteren Innenkante; am Innenrand oft geflickt. Rubrizierung: Überschriften, Hervorhebungen, alle Angaben für Gedichtanfänge, gelegentliche Überstreichungen. Marginalien: Besitzerstempel: ... Mustafā; Kustoden. Später Eintragungen auf dem Vorblatt außer dem Buchtitel verwischt; Bl. 1a: f. über das islamische Glaubensbekenntnis; Bl. 127 b nach Textende hadith-zitat, Bl. 1c Zahlen mit Rotstift, letzter Seite Eintragungen mit Bleistift. Brauner Lederband.

\* nach Abdulbaki Gölpınarlı, Menâkıb-i Hâce-i Cihan in Türk. Mecm. III, 1935, S. 129-32 ist der Verfasser dieses Werkes Wahidī, der dem Orden der Zeyniyye angehörte und 948 h. in Bursa starb, d. h. wohl Abdelwahid Çelebi, Qara Dāwūd-zāde İstanbuli, genannt Wahidī (s. auch Sami VI, 4652 ff., OM II, 475). Ander Hs. nach Göze, 117 (unter dem Titel Kitāb-i Hwāje-i ġihān [we Netīġe-i ġān]), dort auch Inhaltsangabe und Hinweis auf ander Hs.